

## Paul Ehrlich

\* 14. 3. 1854 Strehlen (Schlesien, heute: Strzelin, Polen)

† 20. 8. 1915 Homburg (Hessen)

Paul Ehrlich war Arzt, Serologe und Immunologe und gilt als Begründer der Chemotherapie und zentrale Forscherpersönlichkeit über Immunität. Auf den VDNÄ trug er 1911 in Karlsruhe *Über Salvarsan* vor.

Paul Ehrlich studierte Medizin in Breslau, Straßburg, Freiburg und Leipzig und wurde nach dem Staatsexamen 1877 und der Promotion 1878 Assistent und ein Jahr später Oberarzt an der Berliner Charité. Wissenschaftlich beschäftigte sich Ehrlich zuerst mit farbanalytischen Studien und entwickelte sie zur selektiven Vitalfärbung weiter, wodurch eine mikroskopische Differenzierung des Blutbilds und somit auch das Erkennen von Blutkrankheiten möglich wurden. 1885 veröffentlichte er seine Habilitationsschrift über das Thema: *Das Sauerstoffbedürfnis des Organismus. Eine farbanalytische Studie*. Ende der 1880er Jahre reiste Ehrlich u. a. nach Ägypten, um eine sich im Labor zugezogene Lungentuberkulose auszukurieren.

1890 wurde er zum außerordentlichen Professor in Berlin ernannt, forschte anschließend auch als Mitarbeiter Robert Kochs über Immunität und arbeitete mit dem Begründer der Serumtherapie Emil v. Behring zusammen. Zwischen 1890 und 1905 entstanden Ehrlichs Forschungen, die in die wegweisende *Seitenkettentheorie* mündeten, nach deren Annahmen es in Zellen zur Überproduktion von Seitenketten (Antikörpern) kommen kann, die dann als Antitoxine in den Blutkreislauf gelangen und dort Bakterientoxine binden. Infolge dieser Erkenntnisse konnten Immunisierungen gegen Diphtherie und Syphilis erreicht werden. 1896 wurde Ehrlich Leiter des neugegründeten Instituts für Serumforschung in Berlin-Steglitz, das 1899 nach Frankfurt (Main) verlegt wurde. 1904 wurde er schließlich zum Honorarprofessor in Göttingen ernannt und beschäftigte sich im folgenden Jahrzehnt mit der experimentellen Chemotherapie, als deren Begründer er betrachtet wird. 1908 erhielt Ehrlich für seine Verdienste im Zusammenhang mit der Wertbestimmung der Serumpräparate zusammen mit Elia Metschnikow den Nobelpreis. 1914, im Jahr vor seinem Tod, wurde er zum ordentlichen Professor an der Universität Frankfurt ernannt.



### Literatur

Axel C. Hüntelmann: Paul Ehrlich. Leben, Forschung, Ökonomien, Netzwerke. Göttingen 2011.

Ernst Bäumlner: Paul Ehrlich. Forscher für das Leben. Frankfurt a. M. <sup>3</sup>1997.